

Online Die 18 Jahre Oldesloerin Lela Johns hat beim Wettbewerb MusicStorm Aufnahmen in einem Profistudio gewonnen Abendblatt.de/stormarn

Daniyella ist Mallorcas neuester Hit

Die Oldesloerin Daniela Bruszies, die seit vier Jahren auf der Urlaubsinsel lebt, kommt mit ihrer ersten Solo-CD zurück in die Heimat

MAYA ENGELMANN

BAD OLDESLOE :: Es ist noch gar nicht so lange her, da jobbte Daniela Bruszies im Babymoden-Geschäft ihrer Eltern in Bad Oldesloe. Jetzt lebt die Sängerin auf der Sonneninsel Mallorca. Unter dem Künstlernamen Daniyella hat sie ihr erstes Solo-Album herausgebracht. Im März geht sie auf Tour durch Deutschland – natürlich mit Stopp in ihrer Heimat Bad Oldesloe.

Schon vor dem Abitur auf der Theodor-Mommsen-Schule hat Daniela Bruszies an ihrer Musikerkarriere gearbeitet und spielte auf Schulveranstaltungen. Seit ihrem 18. Lebensjahr trat sie mit der Oldesloer Band Wells Fargo auf und sang Country- und Westernsongs. Später war sie unter dem Künstlernamen Danah Taylor mit der Raimondos Showband unterwegs und tourte durch Europa. Mit der Westfalia

Auf Mallorca gibt es viel weniger Hektik, und die Menschen wissen das Leben zu schätzen.
Daniela Bruszies

Big Band spielte sie Swing-Klassiker, Musical-Hits und Jazz. Außerdem war sie ein Jahr lang mit dem Musical „Sugar – Some Like it Hot“ auf Tour.

Vor vier Jahren zog die Stormarnerin dann nach Palma auf Mallorca. Dort begann sie, sich auf Solo-Pfaden zu bewegen. „Meine eigenen Songs kann ich am besten alleine schreiben, auch wenn ich gern mit Band auf Tour bin“, sagt Daniyella. Die Inspiration für ihre gefühlvollen Texte bekommt sie überall in ihrer Umgebung – und in ihrer Fantasie. „Ich beobachte Situationen und Dinge, die in meinem Umfeld passieren, aber



Entspannt auf Mallorca: Daniyella ist stolz auf ihre CD mit zwölf eigenen Liedern.
Fotos: ha

natürlich verarbeite ich in meinen Texten auch eigene Erfahrungen“, sagt die 38-Jährige.

Die Geschichte zu dem Song „One Time too many“ sei zum Glück nicht ihr passiert, stamme aber aus ihrem Umfeld. In dem Lied geht es um eine Frau, die ihr Herz einmal zu viel verlor. Die Inspiration komme vor allem aus ihrer neuen Heimat, in die sie aus persönlichen Gründen gezogen ist. „Das Wetter und auch das menschliche Klima sind auf Mallorca besser. Es gibt viel weniger Hektik, und die Menschen wissen das Leben zu schätzen“, sagt Daniyella. Passend dazu präsentiert sich die hübsche Oldesloerin im Video zum Song „Could it be“ auch vor der Kulisse Palmas.

Was sie bei allem spanischen Lebensgefühl vermisst, ist ihre Familie. So oft wie möglich besucht sie ihre Heimatstadt und den Laden ihrer Eltern. Beim verkaufsoffenen Sonntag im November spielte sie trotz Regens ausdauernd vor dem Geschäft an der Hindenburgstraße zur Musik aus dem Rekorder. Mit ihren deutschen Freunden

trifft sie sich am liebsten bei ihrem Stammitaliener Pinocchio oder in der Kneipe Old Esloe.

„Ich bemühe mich, in der kurzen Zeit, in der ich in Deutschland bin, alle Menschen zu treffen, die mir wichtig sind“, sagt Daniyella. Doch das Leben als Sängerin lasse nicht immer genug Zeit für alle. „Ich war zehn Jahre mit verschiedenen Live-Bands unterwegs, wodurch ich eine große Bühnenerfahrung sammeln konnte“, sagt die Sängerin und Songwriterin. Auf den ungezählten Konzerten habe sie auch viel beim Umgang mit dem Publikum dazugelernt. „Außerdem war ich mit einem Musical auf Tournee und habe viele renommierte Künstler begleitet“, sagt sie.

Nun also ihre Solo-Karriere und das erste Album mit zwölf eigenen Songs – vor allem gefühlvolle Balladen, aber auch beschwingte und sozialkritische Stücke. Sie hat ihren Durchbruch geschafft, von der Teilzeit-Musikerin und Aushilfe im Kindermodengeschäft ihrer Eltern bis zur gefragten Sängerin auf Mallorca. Auf der Insel feiert man

die Deutsche bereits als „die Stimme Mallorcas“.

Tipps für junge Stormarner mit dem gleichen Traumberuf zu finden, fällt ihr jedoch schwer. „Da gibt es leider kein Patentrezept. Letztendlich entscheiden die Menschen, ob sie dich hören wollen oder nicht“, sagt Daniyella. Die Reaktionen ihres Publikums machen ihr Mut. Ihr Song „Could it be“ wurde auf Youtube in zwei Wochen bereits fast 300 Mal angehört. „Wundervolle Stimme und wundervolle Musik“, schreibt ein österreichischer Radiomoderator in das Gästebuch auf ihrer Webseite. „Die CD läuft bei uns im Moment rauf und runter“, schreibt Ute.

Damit geht ein Traum für die Oldesloerin in Erfüllung. „Mein erstes eigenes Album ist bis jetzt mein persönliches Highlight. Hoffentlich haben bald ganz viele Leute meine CD im Regal stehen“, sagt Daniyella. Ob ihre selbst geschriebenen Lieder auch in ihrer Heimat ankommen, will sie jetzt herausfinden. Ganz besonders freut sie sich natürlich auf den Abend im Old Esloe.

Tour durch den Norden

Nach Deutschland kehrt Daniyella von Februar bis Mitte März zurück, um mit ihrer Band das neue Album zu präsentieren. Vom 4. bis 6. Februar ist sie auf der Countrymusic-Messe in Berlin. Die Konzerttermine: 10. Februar Weinhaus Boberg in Hamburg, 18. Februar Old Esloe in Bad Oldesloe, 19. Februar D&B's Musikladen in Hamburg, 26. Februar Ramelsloher Hof in Seevetal, 4. März Rider's Café in Lübeck, 6. März Alt-Rahlstedter Landhaus in Hamburg, 13. März in Kiel. Für 11. November ist ein weiteres Konzert im Old Esloe geplant. Die CD „Could it be“ mit zwölf eigenen Songs gibt es im Oldesloer Geschäft ihrer Eltern (B&K Moden, Hindenburgstraße) und über die Homepage. (mhe) www.daniyella.com

AHRENSBURG

Cornelia Gutermann wird auf der Bühne zur Cassandra

:: Cornelia Gutermann-Bauer macht als „Kassandra“ griechische Mythologie lebendig. Sie schlüpft ganz und gar in die Rolle dieser ungewöhnlichen Frau und bringt ein eigenes Kunstwerk auf der Bühne. Es ist am Sonntag, 30. Januar, im Ahrensburger Marstall (Lübecker Straße) zu erleben. Beginn ist um 18 Uhr. Karten gibt es in Ahrensburg in der Galerie Faerber (Hagener Allee) und in Großhansdorf bei Schreibwaren Rieper (Eilbergweg). Der Eintritt kostet 14 und zwölf Euro. (M.T.)

AMMERSBEK

CDU feiert Abend mit Grünkohl, Musik und Tombola

:: Die Ammersbeker CDU lädt für Sonnabend, 29. Januar, um 19 Uhr, zum Grünkohlessen im Dorfkrug (Alte Landstraße) ein. Kostenbeitrag pro Person: 15 Euro. Für Musik und eine Tombola ist gesorgt. Anmeldungen nimmt der CDU-Ortsvorsitzende Dinant Steenhagen bis 24. Januar unter Telefon 040/605 21 05 an. (afr)

DELINGSDORF

Sozialdemokraten über 60 beschäftigen sich mit China

:: Die AG 60plus der SPD lädt für Mittwoch, 26. Januar, zum bunten Nachmittag im Delingsdorfer Bürgerhaus (An der Friedenslinde 1) ein. Niels-Peter Horn zeigt dort von 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr Bilder seiner 14-tägigen Chinareise. Außerdem liest Lieselotte Jürgen zum Abschluss zwei chinesische Märchen vor. Der Eintritt ist frei. Um Anmeldung bei Niels-Peter Horn (Telefon 04532/48 41) wird gebeten. (mst)

REINBEK

Volkshochschule ruft Männer an den Herd

:: Die Volkshochschule (VHS) Sachsenwald in Reinbek bietet ab Donnerstag, 10. Februar, monatlich Koch-Treffen für Männer an. Beginn ist um 18.30 Uhr im VHS-Haus (Klosterbergenstraße 2a). Die Teilnahme an den vier Treffen kostet 48,50 Euro, hinzu kommen Kosten für die Lebensmittel. Anmeldungen bei der VHS unter Telefon 040/727 32 40. (mst)



Heimspiel: Daniela Bruszies beim Oldesloer Stadtfest 2010.

Hobby-Prostituierte fuhr Fluchtauto

Im Prozess um den Überfall auf einen Oststeinbeker Tankstellenpächter sagt die Mitangeklagte aus

OSTSTEINBEK/LÜBECK :: „Ich stand mit meinem Auto an einer Kreuzung. Plötzlich kamen mehrere Streifenwagen angerast. Mit gezogenen Waffen stürmten Beamte auf mich zu, zerrten mich aus dem Wagen.“ Mit diesen Worten beschreibt Bianca L. (alle Namen geändert) mit leiser Stimme ihre Festnahme nach einem Raubüberfall auf einen Tankstellenpächter in Oststeinbek. „Von einem Überfall wusste ich gar nichts“, beteuert die 34 Jahre alte Hamburgerin vor dem Lübecker Landgericht.

Es ist der zweite Verhandlungstag im Prozess gegen L. und die beiden Hamburger Maik B., 27, und Arek S., 23. Wie berichtet, wird dem Trio vorgeworfen, am 12. Juli vergangenen Jahres den Pächter der JET-Tankstelle an der Möllner Landstraße in einer Tiefgarage zusammengeschlagen und ihm eine Stofftasche mit mehr als 19 000 Euro entzogen zu haben. Von zwei weiteren Räubern fehlt bislang jede Spur – genauso wie von dem erbeuteten Geld.

Während die beiden Männer schweigen, sagt die Frau aus. Sie sei unschuldig. „Ich traf mich am Vormittag mit Maik in Mümmelmannsbek. Er fragte mich, ob ich ihn nach Oststeinbek fahren könne“, sagt die kleine Frau mit den blond gefärbten Haaren.

Vorm Überfall ging's noch schnell zu einem Freier

Und schildert weiter, wie sich der Rest des Tages aus ihrer Sicht zugetragen habe: Bevor sich beide in das nur wenige Kilometer von Mümmelmannsbek entfernte Oststeinbek begeben, fährt die Inhaberin eines Kosmetikstudios nach Glinde. Sie arbeitet nebenbei als Prostituierte und hat noch einen Termin. Während Maik im M-Klasse-Mercedes wartet, geht die junge Frau zu ihrem Kunden. „Er hat mich aber wie-

der weggeschickt“, sagt Bianca L. im Gerichtssaal. Sie sei zu spät gewesen, die im neunten Monat schwangere Frau ihres Freiers sei bereits auf dem Heimweg gewesen.

In Hamburg sammeln beide Arek S. ein, fahren nach Oststeinbek. Gegenüber der JET-Tankstelle steigt Maik B. aus. Er soll beobachten, wann sich der Pächter auf den Weg zur rund 500 Meter entfernten Sparkasse macht. Bianca gibt ihm eines ihrer drei Handys. „Ich habe ein Telefon für Geschäftskunden des Kosmetikstudios, eines für Freier und ein privates“, erklärt die Angeklagte. Dann sammelt L. zwei weitere Männer ein. Zu viert fahren sie zur Sparkasse an der Straße Twiete. Dort steigen die drei Männer aus. Sie gehen in die Tiefgarage. Einige Minuten später kommen die drei Männer auf den schwarzen Gelände-Mercedes zugestürzt. Sie springen ins Auto. L. rast davon.

Knapp eine Stunde später, nachdem L. die Männer abgesetzt hat, wird sie festgenommen. Auf der Rücksitzbank finden Polizisten eine Dose Pfefferspray. Es ist die Tatwaffe. Die Staatsanwaltschaft geht davon aus, dass Arek S. dem Tankstellenpächter das Pfefferspray ins Gesicht gesprüht hat. Dass die Männer ihr Opfer zu Boden geschlagen und auf dessen Kopf und Oberkörper eingetreten haben. Dass sie ihm die Tasche mit den Einnahmen vom Wochenende entzogen haben.

„Haben Sie denn nicht gefragt, warum Maik B. ihr Handy haben wollte? Haben Sie gar nicht nachgefragt, was in der Tiefgarage passiert ist und was die Hin-und-her-Fahrt sollte?“, will der vorsitzende Richter wissen. „Nein“, antwortet die Frau.

Gegenüber der Polizei hatte L. zunächst behauptet, sie habe in dem Drogeriemarkt gegenüber der Sparkasse eingekauft und auf dem Parkplatz Be-

kannte getroffen und mitgenommen. Als die Polizei ihr vorhielt, dass anhand der Überwachungsvideos des Geschäftes geprüft werden könnte, ob sie tatsächlich dort eingekauft habe, gab sie die Lüge zu. „Ich hatte Angst und wollte nicht in irgendetwas hineingezogen werden“, sagt L.

Ein Oststeinbeker merkte sich das Autokennzeichen

Auch ein Zeuge belastet die Angeklagte. Er wohnt gegenüber der Sparkasse. Am Tagtag ist ihm der Mercedes der Hamburgerin aufgefallen. „Plötzlich stürmten drei Männer auf das Auto zu, stiegen ein, einer schrie ‚Fahr los‘. Der Zeuge merkte sich das Kennzeichen und gab der Polizei damit den entscheidenden Tipp.

Doch nicht nur diese Zeugenaussage widerspricht der Darstellung der Angeklagten. Auf die Frage des Richters, ob sie kurz vor der Tat mit jemand telefoniert habe, sagt sie: „Es haben mich ein Stammfreier und ein Freier angerufen.“ Die Verbindungsauswertung ihrer Telefone belegt jedoch, dass sie auch mit Maik B. telefoniert hat. Daran kann sich Bianca L. nicht mehr erinnern.

Auch die Verteidiger von Maik B. und Arek S. stellen die Glaubwürdigkeit von Bianca L. infrage, beantragen sogar, das Verfahren gegen ihre Mandanten einzustellen. Denn in Untersuchungshaft hat L. die beiden Tatverdächtigen benannt und ist daraufhin wieder auf freien Fuß gekommen. Nach Auffassung der Verteidiger ist das ein „illegaler Deal“. Sie vertreten vielmehr die Auffassung, die Angeklagte L. habe willkürlich irgendwelche Namen genannt, um aus der Untersuchungshaft zu kommen. Der Richter weist den Antrag, das Verfahren einzustellen, jedoch zurück.

Der Prozess wird am 8. Februar fortgesetzt. (dob)

WERKSTATT Klaviere & Flügel E-Pianos/Gitarren Amrein Holz- und Blechblasinstrumente (gebrauchte Instrumente mit Garantie) Musik Amr(h)ein Tel. (04 51) 63 29 72 HL - im Glindedreieck 31

Autohaus Riegel Verburgstr. 15-19 22946 Trittau Tel. 04154/2257 BMW Service Autorisierte Vertragswerkstatt Werkstattdienstleistungen für alle BMW incl. Garantieentwicklung. www.AUTOHAUSRIEGEL.de

Verschiedenes

€ 100,- für Kriegsfotoalben, Fotos, Dias und Negative a. d. Zeit 1935-1945 vom Historiker gesucht. 05222/806333

Kleine Gartenfirma übernimmt sämtliche Gartenarbeiten, spez. Bäume fällen und Tannen kappen. 04534 / 29 16 90

Kleine Gartenfirma übernimmt sämtliche Gartenarbeiten, spez. Bäume fällen und Tannen kappen. 04534 / 29 16 90

Keine Immobilie verpassen!

Das Hamburger Abendblatt im Abonnement.

Einfach anrufen unter Tel. 040/33 39 40 11 (Mo.-Sa., 6-22 Uhr)

Hamburger Abendblatt



Am 29. Januar wird es sinnlich!

Freuen Sie sich auf die Präsentation des neuen CLS und erleben Sie Sinnlichkeit und Sinn.

- Von 9 - 16 Uhr in Hamburg-Bergedorf, Ahrensburg und Reinbek.
- LED Intelligent Light System mit LED High Performance-Scheinwerfern.¹
- Verbrauchs- und emissionsoptimiert dank BlueEFFICIENCY.²
- Zahlreiche Sicherheitsassistenten.³

Der neue CLS feiert Premiere!



Mercedes-Benz

125! Jahre Innovation

Herbert Mühle GmbH

Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service
21029 Hamburg-Bergedorf, Leifeld 6, Tel: 0 40 / 72 57 07-0
22926 Ahrensburg, Kurt-Fischer-Straße 17-19, Tel: 0 41 02 / 22 02-0
21465 Reinbek, Gutenbergstraße 26, Tel: 0 40 / 78 10 40-0
www.herbert-muehle.de

¹Sonderausstattung. ²Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert: 6,4-9,5/4,4-5,6/5,1-7,0 l/100 km; CO₂-Emission kombiniert: 134-164 g/km. Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen verschiedenen Fahrzeugtypen. ³Zum Teil Sonderausstattung.